Beringungshelfern. Viele dieser ehemaligen Schüler stehen noch heute in freundschaftlichem Kontakt mit ihm. Bis zum Jahresende 1992 lehrte er Mathematik und Physik am Torgymnasium in Halle. Er war gern Lehrer, und er war ein anerkannter und geachteter Lehrer. Am 31.12.1992 trat er auf eigenen Wunsch in den Vorruhestand, denn das Reisen war möglich und finanzierbar geworden. Helmut Tauchnitz ist seitdem öfter und vor allem entfernter unterwegs als in den Jahren zuvor. Er nutzt die Reisemöglichkeiten intensiv, meistens im Kreis Gleichgesinnter. Genauso gern kehrte er zurück in die Saale-Elster-Aue, in sein seit Jahrzehnten intensiv durchforschtes Beobachtungsgebiet. Besonders in dieser an Pflanzen und Tieren reichen Auenlandschaft engagiert er sich für den Natur- und Landschaftsschutz, er ist seit 1966 als Naturschutzhelfer der Stadt Halle aktiv (vgl. auch die Ehrung in: Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt, **34** (1997), **1**, S. 50).

Die Gebietsvorschläge für das Naturschutzgebiet „Abtei und Saaleaue bei Planena" und die Geschützten Landschaftsbestandteile „Standgewässer in der Grube Lochau" und „Weinbergholz bei Holleben" sowie für das Flächennaturdenkmal „Elsteraue bei Döllnitz" gehen mit auf seine Anregungen zurück.

Wir gratulieren Helmut Tauchnitz herzlich, wünschen ihm weiterhin Unternehmungsgeist bei bester Gesundheit und freuen uns auf gemeinsame Reisen, interessante Reiseberichte und neue Beobachtungs- und Beringungsergebnisse.

Robert Schönbrodt

Rezensionen

Glutz von Blotzheim, U. N. [Hrsg.] (1997): **Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 14. Passeriformes (5. Teil).**

Bearbeitet von U. N. Glutz v. Blotzheim und K. Bauer unter Mitarbeit zahlreicher namhafter Ornithologen.

2072 Seiten, in 3 Teilbänden gebunden, mit 6 Farbtafeln, 366 SW-Abbildungen und 83 Tabellen.

Aula-Verlag Wiesbaden (ISBN 3-89104-609-X, 3-89104-610-3, 3-89104-611-1).

DM 98,– (Teilband I), 298,– (Teilband II), 288,– (Teilband III).

Es ist geschafft! Fast 35 Jahre nach dem Start liegt nun mit dem abschließenden Band 14 eine komplette enzyklopädische Übersicht für die Vögel Mitteleuropas vor.

Ursprünglich als Neubearbeitung des dreibändigen Niethammerschen Handbuches gedacht, weshalb G. Niethammer für den 1966 herausgekommenen Band 1 noch als Herausgeber zeichnete, zeigte es sich rasch, daß die Fülle des vorhandenen Materials, die ausufernde Literatur und

die stetig ansteigende Datenflut eine neue Konzeption und ein modifizierteres Herangehen an die gewaltig sich auftürmende Aufgabe erforderlich machen würde. Folgerichtig und in weiser Voraussicht übergab G. Niethammer die Bürde der Herausgeberschaft ab Band 2 in jüngere Hände, an U. Glutz von Blotzheim, der mit der Herausgabe der imponierenden „Brutvögel der Schweiz" seine Befähigung unter Beweis gestellt und gemeinsam mit K. Bauer bereits den Band 1 des „Handbuches" vorbildlich bearbeitet hatte. In rascher Folge, alle zwei bis drei Jahre, erschienen die weiteren Bände; erst die Passeriformes erzwangen ab Band 10 (1985) etwas größere Abstände. Nun ist mit Band 14 das Ziel erreicht, von allen Interessenten mit Freude aufgenommen, vom Herausgeber, seinem österreichischen Bearbeitungskollegen sowie den vielen Mitarbeitern und Helfern sicherlich mit befreienden Seufzern der Erleichterung begleitet.

Der letzte Band – wie viele seiner Vorgänger in Teilbände gegliedert – behandelt die Passeridae und Vireonidae (14/I: 304 Seiten), die Fringillidae und Parulidae (14/II: 938 Seiten) sowie die Emberizidae und Icteridae (14/3: 830 Seiten). Akribisch wurde wieder versucht, die Literatur möglichst aktuell und komplett zu sichten und unpublizierte Daten einzuarbeiten. Die Bearbeitung der einzelnen Arten erfolgte nach dem bewährten einheitlichen Schema, so daß schnelle Information selbst bei sehr umfänglichen Artkapiteln (beispielsweise Haussperling 79 Seiten, Buchfink 98 Seiten, Grauammer 59 Seiten) möglich ist, auch wenn die gewaltige Stoffülle immer wieder zum abschweifenden Schmökern verführt.

Kleinliche Kritik verbietet sich bei diesem beeindruckenden Werk.

Nach dem „Naumann" – für das 19. und die erste Hälfte unseres Jahrhunderts die große Wissensquelle für unzählige Ornithologen – und nach dem „Niethammer" – als kurzzeitiges, aber sehr wichtiges Zwischenglied – besitzen die deutschsprachigen Ornithologen mit dem „Glutz/Bauer", dem „Handbuch", eine grandiose Sammlung des bisherigen Wissens über die Vögel Mitteleuropas. Sie sollte eifrig genutzt werden, auch von den Autoren des „Apus" – es gibt nichts Besseres.

K. Liedel

In eigener Sache

Um aus Zitierungsgründen den Wechsel von Band 9 auf Band 10 innerhalb eines Jahres zu vermeiden, wird unüblicherweise für Band 9 ein Heft 7 ausgegeben.

Inhaltsverzeichnis und Register für Band 9 werden dem Heft 2/Band 10 im Frühjahr 1998 beigefügt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: 9_7_1997

Autor(en)/Author(s): Liedel Klaus

Artikel/Article: Rezensionen 347-348